

KINDERKREUZWEG

Heilig Kreuz Kirche/
St. Margarete
Münchshofen



Gedanken zum Kreuzweg von Jesus:

Für uns Christen ist das Kreuz ein wichtiges Zeichen für Leid und Tod.
Es ist das **Erkennungszeichen** für **Christen** auf der ganzen Welt.
Denn Jesus ist für uns an einem Kreuz gestorben.

Doch es ist auch ein Zeichen der **Hoffnung**:
Jesus ist **gestorben**, aber Gott hat ihn **auferweckt**.
Gott will uns zeigen, dass der Tod nicht das Letzte
in unserem Leben ist. **Jesus lebt**.

Auch wenn der Weg noch so **steinig** ist und wir **Angst** haben zu versagen
und aufgeben wollen, Jesus ist **immer** bei uns,
er ist unser **Freund**, der uns so liebt wie niemand sonst.

*Jesus, wir schauen auf dich. Du liebst die Menschen und bist für sie da - auch in
schweren Zeiten. Du hast den Kreuzweg auf dich genommen und bist ihn bis zum
Ende gegangen. Mit so viel Kraft und Mut wollen auch wir schwierige Wege in
unserem Leben bewältigen. Sei uns dabei ein großes Vorbild.
Darum bitten wir dich: Sei uns nahe. Amen.*

Wir beten:

**Wir danken Dir, Herr Jesu Christ,
dass du vom Tod erstanden bist.
Das du zerstört des Feindes Macht
und uns das ewige Heil gebracht.**





1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt

- Pfarrer:

Jesus wird zum römischen Statthalter Pilatus in Jerusalem gebracht. Er allein kann entscheiden, ob jemand zum Tod verurteilt wird oder nicht. Er unternimmt nichts, um Jesus zu retten.

- 1. Kind:

Manchmal sehen wir, wie jemand ungerecht behandelt wird. Oder wir sehen, wie Stärkere gemein zu Schwächeren sind. Wir sind zu feig, um dem Unschuldigen zu helfen.

Zum Zeichen für unsere Feigheit, legen wir eine Taschenlampe vor unser Kreuz auf den Boden.



2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schulter

- Pfarrer:

Jesus wird zum Tode verurteilt. Er muss den schweren Holzbalken selber durch die Straßen von Jerusalem tragen. Viele Menschen stehen am Wegrand und sehen zu. Keiner hilft ihm.

- 2. Kind:

Viele unschuldige Menschen leiden unter schweren Krankheiten, Behinderungen, Armut, Krieg, Not und Hunger.

Zum Zeichen für alle traurigen Nachrichten, legen wir einen Zeitungsausschnitt zum Kreuz.



3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

- Pfarrer:

Jesus ist müde und schwach. Das Kreuz ist schwer. Es drückt ihn zu Boden. Jesus hat sicher große Schmerzen. Doch er bleibt nicht liegen. Er steht wieder auf und geht weiter.

- 3. Kind:

Unser Leben scheint oft so schwer und unsere Probleme bedrücken uns. Jesus, gib uns die Kraft, niemals aufzugeben und immer wieder neu zu beginnen.

Als Zeichen dafür, dass auch Kinder Sorgen haben, legen wir dieses Schulheft vor das Kreuz.



4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

- Pfarrer:

Maria hat Jesus immer begleitet, in guten und in schlechten Tagen. Nun muss sie mit ansehen, wie ihr Sohn leidet. Ihre Nähe gibt Jesus Kraft, das Kreuz zu tragen.

- Mutter 1:

Mütter wollen für ihre Kinder nur das Beste. Wenn Kinder krank sind, Schmerzen haben oder Probleme, leiden die Mütter mit. Nicht helfen zu können, ist schwer zu ertragen.

Für alle Mütter, die mit ihren Kindern schwere Zeiten durchleben müssen, legen wir dieses Herz vor das Kreuz.



5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

- Pfarrer:

Jesus hat keine Kraft mehr. Ein Bauer muss ihm helfen. Er heißt Simon von Cyrene.

- 4. Kind:

Manchmal brauchen auch wir Hilfe und sind froh, wenn jemand da ist, der für uns Zeit hat. Jesus, lass uns erkennen, wer unsere Hilfe braucht.

Als Zeichen für jemand, der Jesus geholfen hat sein Kreuz zu tragen, legen wir diesen Rettungsring vor das Kreuz.



6. Station: Veronika Reicht Jesus das Schweisstuch

- Pfarrer:

Veronika bahnt sich den Weg durch die schreiende Menge. Sie überreicht Jesus ein Tuch, mit dem er sich abwischen kann.

- 5. Kind:

Wir können die Welt nicht alleine verbessern, aber zusammen sind wir stark und können viel erreichen.

Uns Menschen fällt es oft schwer, Hilfe anzunehmen. Als Zeichen dafür legen wir ein Erste-Hilfe-Set vor das Kreuz.



7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

- Pfarrer:

Jesus ist schon so erschöpft, dass er das Kreuz nicht mehr halten kann. Er fällt zum zweiten Mal zu Boden. Er steht wieder auf und geht seinen Weg weiter.

- 6. Kind:

Oft sind wir mutlos und voller Selbstmitleid. aber wir lassen uns nicht unterkriegen von unseren Sorgen und Nöten.

Als Zeichen für unsere Wehwehchen legen wir einen Verband vor das Kreuz.



8. Station: Jesus spricht zu den weinenden Frauen

·Pfarrer:

Am Kreuzweg Jesu stehen Frauen und weinen. Trotz seines Leidens sieht Jesus die Not der Anderen.

·7. Kind:

Manche Menschen sind blind für die Not der anderen. Uns Kinder macht es traurig, wenn andere in Not sind und weinen.

Wir wollen niemals blind werden für das Leid anderer. Als Zeichen dafür berühren wir ganz vorsichtig unsere Augen.



9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

- Pfarrer:

Jesu Kraft ist endgültig zu Ende, aber er will das Werk zu Ende bringen, das sein himmlischer Vater für ihn vorgesehen hat, und schleppt sich und das Kreuz bis zum Ende.

- 8. Kind:

Auch wir Kinder stehen oft ratlos vor Aufgaben und wissen nicht, wie wir sie alleine schaffen sollen.

Als Zeichen dafür, dass Gott immer auf uns aufpasst und er unseren Weg begleitet, stellen wir diese Hände aus Holz vor das Kreuz.



10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

- Pfarrer:

Sie nehmen Jesus alles weg, sogar seine Kleidung. Die Soldaten würfeln darum, wer sie behalten darf. Schutzlos ist Jesus den Blicken der Menschen ausgeliefert.

- 9. Kind:

Wir machen uns immer wieder über andere lustig, obwohl wir selbst anders behandelt werden wollen.

Jesus sagte dies bereits: "Alles was ihr von anderen erwartet, das tut auch ihnen!"

Wir legen einen Spiegel vor unser Kreuz.



11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt

- Pfarrer:

Trotz seiner Schmerzen betet Jesus für die Menschen, die ihm diese Leiden antun.

Er betet: "Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun."

- 10. Kind:

Auch wir fühlen uns oft wie festgenagelt, unfair und ungerecht behandelt.

Als Zeichen für Gerechtigkeit, die wir uns alle wünschen, legen wir dieses Buch über Recht und Gesetz vor das Kreuz.



12. Station: Jesus stirbt am kreuz

- Pfarrer:

Jesus stirbt.

Sein Kreuzweg ist zu Ende.

- 11. Kind:

Wir fürchten uns vor dem Sterben und es ist traurig, wenn ein Mensch stirbt. Auch Jesus hatte diese Angst.

Wir denken an alle, die um einen lieben Menschen trauern. Als Zeichen der Sterblichkeit legen wir dieses Grabstein-Foto vor das Kreuz.



**13. Station:
Jesus wird vom Kreuz genommen und in den Schoß
seiner Mutter gelegt**

Pfarrer:

Amen, Amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.

Vater 1 oder Mutter 2:

Eltern sein heißt, ein Kind freigegeben. Für einen Weg mit Gott und es begleiten wie Gott: auch auf dem Kreuzweg des Lebens.

Auch wir müssen oft einen steinigen Weg gehen um an unser Ziel zu gelangen. Dieser Stadtplan soll ein Symbol dafür sein.



14. Station: Jesus wird ins Grab gelegt

- Pfarrer:

Jesus wird ins Grab gelegt, wie man Samenkörner in die Erde legt. So wie aus den Körnern Früchte wachsen, wird Christus von den Toten auferstehen.

- 12. Kind:

Nach jedem Winter kommt ein neuer Frühling, nach jeder Nacht geht die Sonne wieder auf.

Als Zeichen für unseren Glauben an die Auferstehung und unsere Hoffnung, legen wir diese Blume vor das Kreuz.